

## Die alte Linth kehrt zurück

„Wir wollen ein kleines Stück Sumpfgebiet in der Linthebene den bedrohten Pflanzen und Tieren zurückgeben“, sagten sich Naturfreunde und Einwohner von Tuggen. Sie starteten vor ein paar Jahren das Projekt „Alte Linthläufe“. Kleine Feuchtgebiete sollen entstehen, wo seltene Blumen und Tiere wieder ihren Lebensraum bekommen.

### Vor 500 Jahren

... war die Linthebene noch eine einzige grosse Sumpflandschaft. Die Linth durchfloss kreuz und quer dieses Gebiet Richtung Zürichsee. - Ganz wie sie wollte.

Im späten 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts korrigierte man die Linth und verlegte sie mit Dämmen in ein festes Flussbett. Nach und nach trockneten die Sümpfe aus, die Feuchtgebiete verschwanden. Das war ein grosser Vorteil für die Landwirte, sie konnten nun Wiesen und Äcker anlegen. Doch mit dem Verschwinden der Sumpfböden verschwanden auch Tiere und Pflanzen, die in den Sumpfgebieten ihren Lebensraum haben (z.B. seltene Schmetterlinge).

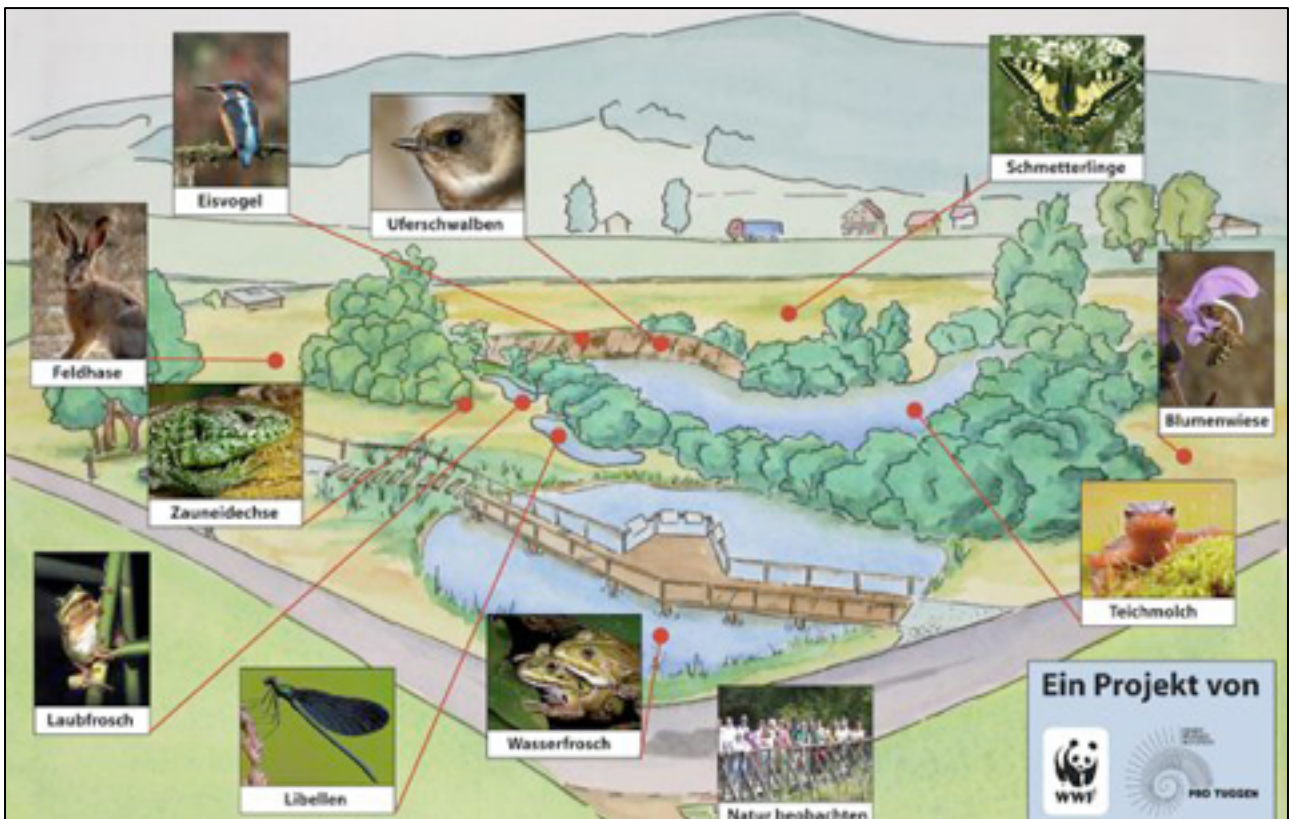
### Nur einzelne Reststücke

.....von den alten Linthläufen sind übrig geblieben. Sie sind jedoch heute verlandet und verbuscht und haben keine freie Wasserfläche mehr. Spaziergänger konnten in der Linthebene nur noch an der Verbuschung erkennen, dass hier mal die alte Linth ihren Weg zum Zürichsee suchte.

### Der WWF und die Einwohner

... von Tuggen und Umgebung (Verein Pro Tuggen) haben sich im Jahre 2008 zum Ziel gesetzt, solche Altläufe wieder zu neuem Leben zu erwecken. Dank der Zusammenarbeit mit den Bodeneigentümern und den Landwirten konnten nun klar abgegrenzte Gebiete in spannende Feuchtparadiese zurückverwandelt (renaturiert) werden.

Neue Weiher wurden angelegt. Die bedrohten Sumpftiere und Feuchtpflanzen bekommen wieder ihren Lebensraum. Die Website [www.lebensraum-linthebene.ch](http://www.lebensraum-linthebene.ch) oder die WWF Zeitschrift „Schwyzer Panda“ <http://www.wwf-sz.ch/wwf-schwyz/ueber-uns/projekte/alter-linthlauf/> berichten laufend über dieses Projekt.



### Fragen zum Lesetext

1. Streiche die Objekte durch, welche auf dem geplanten renaturierten Gebiet bei Tuggen **nicht** vorkommen werden.

- Gehölze und Hecken
- Laichgewässer für Amphibien (z.B. Salamander)
- Parkplätze für Velo und Autos
- Holzsteg
- Grillplatz
- Rettungsringe
- Brutwände für Uferschwalben
- Beobachtungsort für Besucher
- Badeplatz
- Feld für Ballspiele
- Grosser Weiher
- Obstbäume
- Geschützte Wiesen

2. In der Schweiz gibt es etwa 20 Amphibienarten, auch Lurche genannt. Auf der Liste nebenan haben sich 2 Tiere eingeschuggelt, die **nicht** zu den Amphibien gehören. Streiche diese durch. Weitere Infos auch auf: [www.karch.ch](http://www.karch.ch)



3. Wer könnte die folgende Aussage über das Projekt „Alte Linthläufe“ gemacht haben?

Zurzeit sammeln wir Geld für den zukünftigen Unterhalt der Sumpfgebiete. Sie dürfen nicht wieder neu verlanden.

- Landwirt
- Gemeindepräsident
- Baggerführer
- Fischereiaufseher
- WWF-Präsident
- Bankfachmann